

***Schmitzker***<sup>®</sup>

**Bedienungs- und Installationsanleitung**

für den luftgeführten Kaminofen  
**Stanley Opus**





## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1. Allgemeines</b> .....	3
<b>2. Beschreibung des Ofens</b> .....	4
<b>3. Brennstoff</b> .....	4
<b>4. Installation des Ofens</b> .....	6
<b>5. Abgasführung</b> .....	7
<b>6. Bedienungsanleitung</b> .....	8
<b>7. Wartung/Reinigung</b> .....	10
<b>8. Gewährleistung</b> .....	10
<b>9. Informationen zur Entsorgung</b> .....	11
<b>10. Technische Daten</b> .....	12
<b>11. Maßzeichnung</b> .....	14
<b>12. Wartungskontrollliste</b> .....	15
<b>13. Technische Dokumentationen nach Verordnung (EU) 2015/1185</b> .....	16

Änderungen und Druckfehler vorbehalten.

## 1. Allgemeines

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Heizen mit dem von Ihnen erworbenen Kaminofen von Schmitzker. Bitte lesen Sie diese Anleitung sorgfältig durch, bevor Sie den Ofen installieren und in Betrieb nehmen, und bewahren Sie sie gut auf.

Geben Sie im Falle einer Störung immer das Modell und die Seriennummer an, die Sie auf dem Gerät finden. Ihre Kaufquittung gilt als Gewährleistungsnachweis.

Das Gerät wird komplett geliefert. Kontrollieren Sie das Gerät bei der Lieferung sofort auf eventuelle Transportschäden. Sollten Sie Schäden feststellen, dann melden Sie diese unverzüglich Ihrem Lieferanten mit einer möglichst genauen Beschreibung.

Ihr Kaminofen ist mit einem hitzebeständigen Lack überzogen, der sehr hohen Temperaturen standhält. Entfachen Sie bei der ersten Inbetriebnahme nur ein kleines Feuer, das Sie während der nächsten drei Befeuerungen um jeweils 30 % steigern, um ein korrektes Einbrennen der Lackierung zu gewährleisten. Sorgen Sie während dieser Zeit für eine ausreichende Belüftung des Aufstellraums. Durch das Einbrennen des Lacks kann es zu einer – ansonsten harmlosen – Geruchs- und Qualmbildung kommen.

Es ist nicht gestattet, Änderungen am Gerät vorzunehmen.

### **ACHTUNG**

Das Gerät muss von einem qualifizierten Installateur unter Beachtung der nationalen, regionalen, örtlichen und europäischen Normen und Vorschriften installiert, angeschlossen und geprüft werden.

### **WARNUNG**

Holzöfen werden während des Betriebs heiß. Das betrifft auch die Sichtscheibe der Brennraumtür. Die Glasoberfläche kann sehr heiß werden!

**Achtung! Dementsprechend ist Vorsicht geboten und z. B. Kinder und hilfsbedürftige Personen sind vom brennenden Ofen fernzuhalten. Öfen dürfen nicht auf oder in Kontakt mit nicht feuerfesten Materialien (Vorhänge usw.) platziert werden.**

**Platzieren Sie das Gerät nie an oder in einer Wand aus brennbaren Materialien!**

## Rauchrohranschluss und Abgasführung

Die Rauchgasleitung muss sauber sein. Der Durchmesser der Rauchgasleitung muss mindestens dem Anschlussmaß für den Rauchabgang des Ofens entsprechen (siehe Kapitel *Technische Daten*). Der Schornsteinzug muss mindestens 12 Pa betragen und sollte diesen Wert um maximal 25 % übersteigen. Ist der Zug zu stark, so muss eine Zugregulierung eingebaut werden.

Sorgen Sie dafür, dass der Schornstein regelmäßig gereinigt wird. Befolgen Sie diesbezüglich die Anweisungen des Schornsteinlieferanten. Im Falle eines Schornsteinbrands löschen Sie das Feuer im Ofen (z. B. mit Sand), schließen Sie die Ofentür sofort wieder, schließen Sie gegebenenfalls die Rauchgasklappe und rufen Sie die Feuerwehr.

### **WARNUNG**

Löschen Sie das Feuer im Falle eines Schornsteinbrands niemals mit Wasser! Die hohen Temperaturen können zu einer sofortigen Verdampfung der Flüssigkeit führen, was schwere Verletzungen verursachen kann!

## **Produktnormen und -richtlinien:**

Der Kaminofen ist nach EN 13240:2001/A2:2004/AC:2007 geprüft und erfüllt die Anforderungen für die BlmSchV Stufe 2.

## **2. Beschreibung des Ofens**

Das Ofenmodell Schmitzker Stanley Opus besteht aus einer geschweißten Stahlkonstruktion. Im Inneren des Ofens befindet sich der mit Schamotte ausgekleidete Brennraum. Unter dem gusseisernen Feuerrost befindet sich eine herausnehmbare Aschelade.

Stanley Opus arbeitet nach dem Konvektionsprinzip, das heißt kalte Raumluft wird am Boden aufgenommen, zwischen den Außenwänden der Verkleidung erwärmt und über Konvektionsluftöffnungen in der Deckplatte wieder an den Raum abgegeben.

## **3. Brennstoff**

### **Welchen Brennstoff sollten Sie verwenden und was müssen Sie beachten?**

Der Kaminofen Schmitzker Stanley Opus ist ausschließlich für den Betrieb mit Scheitholz oder Holzbriketts konzipiert.

Ein guter Brennstoff ist der Motor Ihres Ofens. Verwenden Sie deshalb immer hochwertiges, gut getrocknetes Holz. So nutzen Sie den Heizprozess optimal und vermeiden unerwünschte Begleiterscheinungen wie übermäßige Rauchentwicklung oder Funkenflug.

#### **WICHTIGE HINWEISE**

Überschreiten Sie nicht die in den technischen Daten angegebene stündliche Holzaufgabemenge, um eine Überhitzung des Gerätes zu vermeiden. Öffnen Sie die Feuerraumtür stets langsam und vorsichtig, wenn Sie Brennholz nachlegen möchten.

### **Welche Brennstoffe sind geeignet?**

- Harthölzer wie Eiche, Buche oder Obstbaum: Diese Holzarten erzeugen niedrige Flammen und brennen länger.
- Weichhölzer wie Birke, Pappel, Weide, Erle und Fichte: Diese Holzarten erzeugen hohe Flammen, haben aber eine kürzere Brenndauer.
- Nadelhölzer dürfen nur gut brennenden Feuern beigegeben werden, da es sonst zu verstärkter Rußbildung im Kamin kommt.

### **Verfeuern Sie nie:**

- Nasses oder frisches Holz: Es erschwert das Anfeuern des Ofens, erzeugt wenig Wärme und dafür aber störenden Qualm.
- Lackiertes oder imprägniertes Holz: Die Chemikalien sind schlecht für die Umwelt und greifen die Sichtscheibe an.
- Braunkohle und Steinkohlearten wie Anthrazit, Koks oder Eierkohlen: Diese sind nur zur Befuerung von Kohleöfen geeignet.
- Bedrucktes, farbiges Zeitschriftenpapier (Illustrierte). Zusammengeknülltes Zeitungspapier zum Anzünden des Kaminfeuers ist hingegen erlaubt.
- Kunststoff- und andere Abfälle: „Allesbrenner“ gibt es nicht!

## **Trockenes Holz heizt am besten!**

Das Brennholz muss gut durchgetrocknet sein. Frisch geschlagenes Holz ist nicht geeignet, da es zu viel Feuchtigkeit enthält (ca. 60 %). Feuchtes Holz erkennen Sie daran, dass es einen dumpfen Klang erzeugt, wenn man zwei Scheite gegeneinanderschlägt. Lassen Sie Ihr Brennholz mindestens ein, besser sogar zwei Jahre trocknen. Ihr Holz trocknet gut, wenn Sie es draußen unter einem Vordach (also nicht in der Garage), vorzugsweise an einem sonnigen Ort, lagern. So ist es gut belüftet und kann bei Regen nicht nass werden. Kurze, gespaltene Stämme trocknen am schnellsten. Nach der Trocknung enthalten sie nur noch 15 bis 20 % Feuchtigkeit und bieten den besten Wirkungsgrad. Trockenes Holz hat einen hellen Klang, wenn man zwei Scheite gegeneinanderschlägt.

## **Weißer Rauch**

Sie befeuern Ihren Ofen korrekt, wenn farbloser oder weißer Rauch aus dem Schornstein kommt. Heller Rauch deutet auf einen guten Brennstoff und eine gute Verbrennung hin. Grauer, blauer oder gar schwarzer Rauch entsteht bei unvollständiger Verbrennung, zum Beispiel durch zu feuchtes Holz oder eine zu niedrige Verbrennungstemperatur.

## **Ungünstige Witterungsbedingungen**

Bei Nebel, absoluter Windstille oder anderen ungünstigen Witterungsbedingungen kann der Schornsteinzug negativ beeinflusst werden, sodass die Rauchgase nicht vollständig abziehen können. Nutzen Sie in diesem Fall nur eine geringe Brennstoffmenge und öffnen Sie die Verbrennungsluftzufuhr vollständig, bis der Zug sich wieder stabilisiert hat.

## **Verbrennungsluft**

Ein Holzofen verbraucht rund 35 Kubikmeter Luft pro Stunde. Das bedeutet, dass dem Aufstellraum bzw. der Verbrennung immer genügend Frischluft zugeführt werden muss. Für die Frischluftzufuhr kann auf Wunsch der externe Außenluftanschluss verwendet werden, über welchen die Verbrennungsluft von außerhalb direkt zum Ofen geführt werden kann.

### **WICHTIGE HINWEISE**

Gibt es einen Rauchrückstoß in den Aufstellraum, so kann dies einerseits mit mangelnder Luftzufuhr zusammenhängen, mitunter aber auch eine andere Ursache haben. So ist es möglich, dass die verwendete Holzsorte eine zu starke Rauchentwicklung erzeugt, sodass der Schornstein nicht in der Lage ist, die entstandene Rauchgasmenge schnell genug abzuführen. Ein anderes Problem kann ein verengter Rauchgaszug bzw. ein verstopftes Rauchrohr sein. Wenn ein Rauchrückstoß auftritt und Sie Zweifel bezüglich der Ursache haben, dann zögern Sie nicht, sich an Ihren Händler zu wenden.

## **Asche**

Nach vielen Betriebsstunden fällt natürlich eine entsprechende Menge Asche an. Entfernen Sie die Asche rechtzeitig, bevor sie bis an den Feuerrost heranreicht, um Störungen des Abbrands zu vermeiden. Dazu sollten Sie eine Schaufel und einen Eimer aus Stahl verwenden, da die Asche auch nach einigen Tagen noch schwelen kann.

## **4. Installation des Ofens**

### **Transport und Lagerung**

Der Ofen darf nur in aufrechter Position transportiert werden. Stellen Sie sicher, dass die Brennraumscheibe und alle empfindlichen Teile vor Stößen geschützt werden.

Lagern Sie das Gerät nur an einem trockenen, vor Witterungseinflüssen geschützten Ort. Schützen Sie den Untergrund, auf dem Sie den Ofen abstellen, um Schäden auf empfindlichen Böden zu vermeiden.

### **Auspacken des Ofens**

Der Ofen wird auf einer Palette in einem Holzverschlag geliefert. Entfernen Sie die vier unteren Schrauben, um die Holzkiste zu lösen, und heben Sie diese dann senkrecht an, ohne den Ofen zu berühren. Lösen Sie dann die Schrauben und Befestigungen, die das Gerät auf der Palette festhalten.

### **Mitgeliefertes Zubehör**

- Bedienungsanleitung
- Hitzeschutzhandschuh
- Stopfen zur Abdeckung des oberen Rauchrohranschlusses bei Anschluss des Ofens an den hinteren Rauchrohranschluss

### **Änderung des Abgasanschlusses**

Der Kaminofen wird mit einem oberen Rauchrohranschluss geliefert. Um das Rauchrohr stattdessen an der Rückseite anzuschließen, gehen Sie wie folgt vor:

- Entfernen Sie die hintere Blechscheibe.
- Schrauben Sie die hintere Abdeckung ab.
- Schrauben Sie den Stutzen an der Oberseite ab.
- Setzen Sie den Stutzen an der Rückseite ein.
- Verschließen Sie die Deckplatte mit dem mitgelieferten Stopfen.

### **Einmalige Öffnung des Rauchzugangs**

Bei Auslieferung des Ofens ist der Rauchabgang von innen mit einer Stahlplatte verschlossen. Um diese zu entfernen, gehen Sie wie folgt vor:

- Öffnen Sie die Brennraamtür.
- Heben Sie vorsichtig die Vermiculite-Platte an der Decke des Brennraums an.
- Nun kippen Sie die linksseitige Schamottewand ein wenig nach vorn und dann in den Brennraum, sodass Sie sie durch die Brennraamtür herausnehmen können.
- Heben Sie die Vermiculite-Deckplatte ebenfalls aus ihrer Position und entnehmen Sie sie.
- Entfernen Sie die beiden Splinte, mit welchen die Stahlplatte an der Decke des Brennraums befestigt ist, und entfernen Sie die Platte.
- Setzen Sie Brennraumauskleidung nun in umgekehrter Reihenfolge wieder ein.

### **Anschluss für externe Zuluft**

Der Kaminofen ist mit einem Anschluss für eine externe Luftzufuhr ausgestattet. Der Anschluss erfolgt über die Rückseite des Ofens und ist vor allem in gut gedämmten Häusern mit geringer Luftzirkulation sinnvoll.

## **Aufstellung des Ofens:**

- Achten Sie auf eine ausreichende Tragfähigkeit des Bodens.
- Stellen Sie sicher, dass alle Zufuhröffnungen für die Verbrennungsluft frei sind.
- Bitte beachten Sie die Mindestabstände zu brennbaren Materialien. Sie finden diese im Kapitel *Technische Daten*.
- Stellen Sie beim Anschluss eines ein- oder doppelwandigen Rauchrohrs an einer Wand aus brennbaren Materialien einen ausreichenden Schutz der Wand sicher.
- Verwenden Sie bei einem Fußboden aus brennbaren Materialien eine feuerbeständige Bodenplatte, die mindestens 500 mm vor dem Ofen sowie 300 mm seitlich herausragt.
- Stellen Sie sicher, dass für den Notfall geeignete Löschmittel zur Verfügung stehen.
- Schließen Sie das Rauchrohr fachgerecht an.
- Bitte beachten Sie, dass der Kaminzug nicht durch Lüftungsanlagen oder Dunstabzugshauben im Raumlufverbund gestört werden darf. Besprechen Sie in diesem Fall die Aufstellungssituation unbedingt vorab mit Ihrem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister.
- Schließen Sie bei Bedarf eine externe Außenluftzufuhr an den Außenluftanschluss an der Rückseite des Kaminofens an. Verwenden Sie dazu nicht brennbares Rohrmaterial mit einem Durchmesser von 100 mm.

## **5. Abgasführung**

### **Für die Abführung der Rauchgase gelten die folgenden Anforderungen:**

- Die Rauchgasleitung muss vorab von einem Fachmann überprüft werden. Wenden Sie sich hierzu an Ihren zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister.
- Die Rauchgasleitung muss für den Anschluss eines holzbefeuerten Ofens geeignet sein.
- Die Rauchgasleitung muss sauber sein.
- Bei Anschluss an der Rückseite des Ofens darf der horizontale Teil der Rauchgasleitung nicht länger als 500 mm sein. Anschließend muss sie senkrecht nach oben geführt werden.
- Der Durchmesser der Rauchgasleitung muss mindestens dem Durchmesser des Rauchabgangs des Ofens entsprechen (siehe Kapitel *Technische Daten*).
- Der Schornsteinzug muss mindestens 12 Pa betragen und sollte diesen Wert maximal um 25 % übersteigen.
- In einen (zu) stark ziehenden Rauchabzug muss gegebenenfalls ein Zugregler eingebaut werden.
- Die Rauchgasleitung muss selbsttragend sein und darf sich nicht auf den Ofen aufstützen.
- Eine Mehrfachbelegung des Schornsteins ist zulässig.



## 6. Bedienungsanleitung

### **WICHTIGE HINWEISE**

Der Ofen kann sehr heiß werden. Verwenden Sie zur Bedienung der Luftschieber und der Tür den mitgelieferten Hitzeschutzhandschuh.

**Betreiben Sie den Kaminofen grundsätzlich nur mit geschlossener Brennraumtür.** Der Kaminofen verfügt über eine selbstschließende Brennraumtür, so dass die Tür nur zur Bedienung des Ofens geöffnet werden muss. Der Umbau des Schließmechanismus ist aus Sicherheitsgründen nicht gestattet. Sollten Sie dennoch einen Umbau vornehmen, führt dies zum Erlöschen der Gewährleistung sowie der Betriebserlaubnis. Weiterhin erlöschen die Gewährleistung und die Betriebserlaubnis, wenn der Kunde an anderen Bereichen des Kaminofens bautechnische Änderungen vornimmt.

- Wenn sich im Rauchabgang eine Drosselklappe befindet, öffnen Sie diese vollständig.
- Öffnen Sie die beiden Luftregulierungsschieber vollständig, indem Sie sie jeweils nach außen bewegen. Die Schieber befinden sich unterhalb der Aschelade:
  - P – Primärluftzufuhr (Stellung ganz rechts = vollständig geöffnet)
  - S – Sekundärluftzufuhr (Stellung ganz links = vollständig geöffnet)



**Abbildung 1**

Die Luftregler für die Primär- und Sekundärluftzufuhr befinden sich unter der Ascheschublade.

- Legen Sie Zeitungspapierknäuel in den Feuerraum und darauf etwas Anzündholz.
- Entzünden Sie das Zeitungspapier und lassen Sie die Tür nur einen Spalt breit geöffnet.
- Wärmen Sie den Ofen für ein paar Minuten auf, dann geben Sie ein paar Holzbriketts oder kleine Holzstücke hinein.
- Wenn sich erste Glut gebildet hat, schieben Sie sie zur Mitte hin zusammen und legen Sie mehrere kleine Holzscheite auf.
- Ungefähr 30 Minuten nach dem Anzünden legen Sie normal große Holzscheite mit einigen Zentimetern Abstand zueinander in Längsrichtung in Ihren Ofen.

### **ACHTUNG**

Die Innenauskleidung des Feuerraums kann durch zu unvorsichtiges Beladen des Ofens beschädigt werden.

- Jetzt kann die Ofentür vollständig geschlossen werden.
- Lassen Sie den Ofen brennen, bis sich ein Glutbett gebildet hat. Dann geben Sie einige weitere größere Scheite hinein und schließen Sie die Tür wieder.

- Mithilfe der Luftschieber unter der Brennraumbür kann die Verbrennungsgeschwindigkeit gesteuert werden. Durch Bewegen der Schieber zur Mitte hin wird die Luftzufuhr reduziert.
- Der Primärluftschieber sollte schrittweise geschlossen werden, sobald das Feuer ordentlich brennt. Achten Sie darauf, dass stets eine Flamme im Brennraum sichtbar bleibt. Wenn der Kaminofen die richtige Betriebstemperatur erreicht hat, kann die Primärluft komplett geschlossen werden (Schieberstellung ganz links).
- Für eine effektive Scheibenluftspülung sollte die Sekundärluftzufuhr vollständig geöffnet bleiben (Schieberstellung ganz links).
- Füllen Sie den Ofen nach Bedarf regelmäßig nach, ohne dabei die empfohlene Befuerungsmenge zu überschreiten (siehe Kapitel *Technische Daten*). Um den Ofen bei Nennwärmeleistung zu befeuern, wird die Zufuhr von 1,1 kg Holz alle 45 bis 50 Minuten empfohlen.
- Befeuern Sie den Ofen nie mit anderen festen und/oder flüssigen Brennstoffen als mit trockenem Scheitholz oder Holzbriketts!
- Wenn der Aschekasten zu voll wird, muss er geleert werden. Die Asche darf nicht bis an den Feuerrost heranreichen, da dieser sonst durch Überhitzung geschädigt werden kann. Wir empfehlen, den Aschekasten täglich zu leeren. Achten Sie darauf, die Aschelade stets wieder komplett zu schließen, um eine ungestörte Verbrennungsluftzufuhr zu gewährleisten.
- Ist der Zug zu stark, dann muss im Schornstein ein Zugbegrenzer installiert werden.
- Ist der Ofen überlastet und droht dadurch zu überhitzen, dann muss die Luftzufuhr vollständig geschlossen werden. Öffnen Sie in einem solchen Fall nicht die Ofentür (auch nicht im Falle eines Schornsteinbrandes).
- Sofern Sie den Kaminofen an eine externe Luftzufuhr von außen angeschlossen haben, sollten Sie die Luftregler bei Nichtbenutzung stets geschlossen halten, um eine Zirkulation kalter Außenluft durch den Ofen zu vermeiden.

### **WARNUNG**

#### **Vorsicht mit der hitzebeständigen Auskleidung:**

Der Feuerraum des Ofens ist mit feuerfesten Platten ausgekleidet. Dabei handelt es sich um Dämmplatten aus Schamotte, deren Lebensdauer stark von Ihrem Heizverhalten abhängt. Nasses Holz zum Beispiel führt dazu, dass die Platten schneller porös werden. Stöße sind zu vermeiden, da die Platten nicht bruchfest sind. Sollten sich nach mehrfacher Feuerung des Ofens Risse in den Platten bilden, dann ist das jedoch kein Grund zur Sorge. Die Dämm- und Schutzfunktionen der Platten werden dadurch nicht beeinträchtigt. Wenn die Platten allerdings durch eindringende Feuchtigkeit aufquellen und/oder zerbröckeln, müssen sie gewechselt werden. Die Platten sind einfach austauschbar. Wenn Sie eine Platte nachkaufen möchten, teilen Sie Ihrem Fachhändler das Ofenmodell und die Maße mit.

## 7. Wartung/Reinigung

Reinigen Sie den Kaminofen ausschließlich im kalten Zustand. Entfernen Sie Überreste von Wasser und/oder Reinigungsmitteln mit einem trockenen Tuch, bevor diese antrocknen. Die Verkleidung des Ofens sollten Sie erst reinigen, wenn die Lackierung nach dem ersten Anfeuern richtig eingebrannt und somit stabil ist.

<b>Verkleidung:</b>	Reinigen Sie die Außenseite Ihres Ofens mit einem weichen, trockenen Tuch.
<b>Sichtscheibe:</b>	Obwohl der Ofen über ein Scheibenbelüftungssystem verfügt, kann es zu Ablagerungen an der Innenseite des Glases kommen. Solche Ablagerungen lassen sich mit einem dafür vorgesehenen Ofenscheibenreiniger entfernen, den Sie gegebenenfalls eine Weile einwirken lassen können. Reinigen Sie die Scheibe oder den Ofen nie mit einem Scheuermittel und/ oder Scheuerschwamm. Solche Hilfsmittel hinterlassen Kratzer im Lack.
<b>Dichtungen:</b>	Sind die Dichtungen verschlissen oder beschädigt, dann müssen sie ausgetauscht werden, um eine optimale und sichere Arbeitsweise des Kaminofens zu gewährleisten.

## 8. Gewährleistung

Dem Kunden wird die gesetzliche Gewährleistungszeit von zwei Jahren eingeräumt. Neugeräte, die aufgrund von Fabrikations- und/oder Materialfehlern innerhalb von 24 Monaten ab Kauf einen Defekt aufweisen, werden vom Hersteller kostenlos repariert oder ausgetauscht. Dies gilt nicht, soweit der Defekt der Geräte auf unsachgemäßer Behandlung und/oder Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung beruht.

Diese Gewährleistung erstreckt sich nicht auf vom Vertragshändler oder vom Kunden selbst erbrachte Leistungen (z. B. Aufstellung und Installation). Als Gewährleistungsnachweis gilt der Kaufbeleg mit Kaufdatum.

Ersetzte Geräte bzw. deren Komponenten, die im Rahmen des Austauschs an den Hersteller zurückgeliefert werden, gehen in dessen Eigentum über. Durch eine im Rahmen der Gewährleistung erbrachte Leistung verlängert sich der Gewährleistungszeitraum von 2 Jahren ab Kaufdatum nicht.

### **Die Gewährleistung bezieht sich auf Funktionsstörungen durch fehlerhafte Verarbeitung und Materialfehler.**

Die Gewährleistung umfasst hingegen nicht: Mängel durch fehlerhaften Gebrauch, natürliche Alterung oder natürliche Abnutzung (Verschleiß). Hier liegt kein Sachmangel vor.

### **Die Gewährleistung entfällt z. B. bei:**

- Schäden durch Überhitzung
- Schäden durch falsche Bedienung und Verwendung von ungeeigneten Brennstoffen
- Nichteinhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen oder von uns empfohlenen Installationsvorschriften

## **Gewährleistung bei Verschleißteilen**

Verschleißteile unterliegen einer natürlichen, ihrer Funktion entsprechenden „ordnungsgemäßen“ Abnutzung. Dies bedeutet, dass bestimmte Bauteile von Heizgeräten eine Funktions- bzw. Nutzungsdauer haben können, die unterhalb der Gewährleistungsfrist für das Gesamtgerät liegen kann. Der durch den Betrieb des Gerätes bedingte Verschleiß bestimmter Bauteile/ Komponenten ist kein anfänglicher Mangel und dementsprechend auch kein Gewährleistungsfall.

## **Was sind Verschleißteile bei Heizgeräten?**

Grundsätzlich ist zu beachten, dass Heizgeräte zwangsläufig Teile besitzen, die von Feuer berührt werden. Hierdurch entstehen für die entsprechenden Komponenten hohe Belastungen, wobei der Grad ihrer natürlichen Abnutzung und damit ihre Lebensdauer unmittelbar von der Häufigkeit bzw. Intensität der Nutzung des Gerätes abhängen. Typische Verschleißteile bei Heizgeräten sind z. B. die Feuerraumauskleidung (Schamottierung, Vermiculiteplatten), Dichtungen, Feuerroste, Brennraumscheiben oder auch Rückholfedern sowie andere bewegliche Teile.

Damit die Funktionalität des gesamten Gerätes gewährleistet bleibt, sind spezifische Bauteile/ Komponenten regelmäßig zu überprüfen und gegebenenfalls zu ersetzen.

## **9. Informationen zur Entsorgung**

Um Ihren neuen Kaminofen vor Transportschäden zu schützen, wird er verpackt geliefert. Die Verpackungsmaterialien sind recycelbar und werden im Allgemeinen von Ihrem Fachhändler zurückgenommen. Sollten Sie die Verpackungsteile selbst entsorgen wollen, dann wenden Sie sich bitte an Ihren nächsten Wertstoffhof.

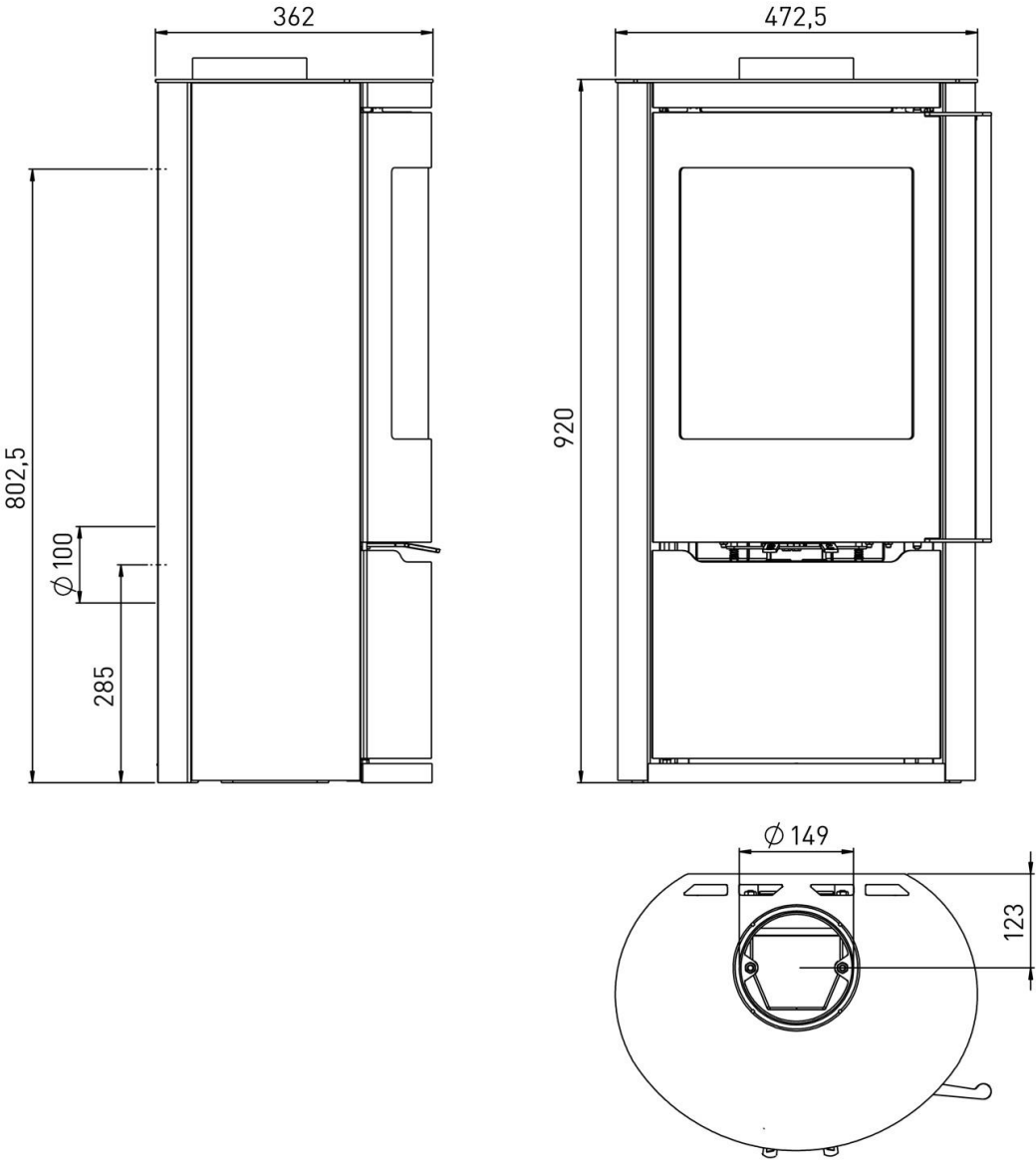
Wenn der Ofen das Ende seines Lebenszyklus erreicht hat, muss er fachgerecht entsorgt werden. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihren Fachhändler oder Ihren nächsten Wertstoffhof.

## 10. Technische Daten

Kaminofen		Stanley Opus / SI-7
<b>Allgemeine Daten</b>		
Zugelassene Brennstoffe		Scheitholz, Holzbriketts
Zulassungstyp		Zeitbrandfeuerstätte
Bauart		1
Nennwärmeleistung (NWL)	kW	4,5
Raumwärmeleistung	kW	5,0
Holzaufgabemenge für NWL	kg/h	1,47
Empfohlene Länge der Holzscheite	cm	25
Wirkungsgrad	%	81
CO-Gehalt bei 13 % O <sub>2</sub>	mg/Nm <sup>3</sup>	750
NO <sub>x</sub> -Gehalt	mg/Nm <sup>3</sup>	123
OGC-Gehalt	mg/Nm <sup>3</sup>	47
Staubgehalt	mg/Nm <sup>3</sup>	14
Abgasmassenstrom	g/s	4,3
Abgastemperatur am Stutzen	°C	265
Förderdruck (min.)	Pa	12
Gewicht	kg	78
Abmessungen (H x B x T)	mm	920 x 472 x 362
Maße Brennraum (H x B x T)	mm	330 x 250 x 280
Rauchrohranschluss (oben/hinten)	mm	150
Externer Zuluftanschluss	mm	100

<b>Mindestabstände zu brennbaren Materialien</b>		
hinten	cm	25
seitlich	cm	35
Strahlungsbereich	cm	85
<b>Anforderungen</b>		
DIN EN 13240		✓
1.   2. Stufe BImSchV		✓   ✓
<b>Energieeffizienz</b>		
Energieeffizienzklasse		A+
Direkte/indirekte Wärmeleistung		5,0 kW
Energieeffizienzindex		109,5
Brennstoffenergieeffizienz bei NWL		81 %

**11. Maßzeichnung**



## 12. Wartungskontrollliste

### Daten des Installationsbetriebs:

Name	
Anschrift	
Seriennummer des Geräts	
Kaufdatum	
Installationsdatum	
Anmerkungen	

### Service- und Wartungsprotokoll:

Servicedatum	Durchgeführt von	Ausgeführte Arbeiten



### 13. Technische Dokumentationen nach Verordnung (EU) 2015/1185

#### Modell: Stanley Opus

Name und Anschrift des Lieferanten:		Schmitzker Heiztechnik GmbH & Co. KG Georg-Mehrtens-Straße 5, 01237 Dresden									
Modellkennung:		Stanley Opus									
Gleichwertige Modelle:		-									
Prüfbericht:		40 20 5566 bei Rhein-Ruhr Feuerstätten Prüfstelle GmbH									
Angewendete harmonisierte Normen:		EN 13240:2001/A2:2004/AC:2007									
Andere angewendete Normen oder technische Spezifikationen:		-									
Indirekte Heizfunktion:		nein									
Direkte Wärmeleistung:		5,0 kW									
Indirekte Wärmeleistung:		N. A.									
<b>Eigenschaften beim Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff</b>											
Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad $\eta_s$		72,9									
Energieeffizienzindex (EEI):		109,5									
Brennstoff	Bevorzugter Brennstoff (nur einer):	Sonstige geeignete Brennstoffe:	$\eta_s$ (%)	Emissionen bei Nennwärmeleistung				Emissionen bei Mindestwärmeleistung			
				PM	OGC	CO	NOx	PM	OGC	CO	NOx
				[x] mg/Nm <sup>3</sup> (13 % O <sub>2</sub> )				[x] mg/Nm <sup>3</sup> (13 % O <sub>2</sub> )			
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt $\leq 25$ %	ja	nein	72,9	14	47	750	123	/	/	/	/
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt $< 12$ %	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Sonstige holzartige Biomasse	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Nicht-holzartige Biomasse	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Anthrazit und Trockendampfkohle	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Steinkohlenkoks	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Schwelkoks	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Bituminöse Kohle	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Braunkohlebriketts	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Torfbriketts	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Sonstige fossile Brennstoffe	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/

Briketts aus einer Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Sonstige Mischung aus Biomasse und festen Brennstoffen	nein	nein	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Angabe	Symbol	Wert	Einheit	Angabe	Symbol	Wert	Einheit				
Wärmeleistung				Thermischer Wirkungsgrad (auf Grundlage des NCV)							
Nennwärmeleistung	$P_{nom}$	4,5	kW	Thermischer Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	$\eta_{th,nom}$	81,0	%				
Mindestwärmeleistung (Richtwert)	$P_{min}$	N. A.	kW	Thermischer Wirkungsgrad bei Mindestwärmeleistung (Richtwert)	$\eta_{th,min}$	N. A.	%				
Hilfsstromverbrauch				Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle (bitte nur eine Möglichkeit auswählen)							
Bei Nennwärmeleistung	$e_{l,max}$	N. A.	kW	Einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle	ja						
Bei Mindestwärmeleistung	$e_{l,min}$	N. A.	kW	Zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle	nein						
Im Bereitschaftszustand	$e_{l,SB}$	N. A.	kW	Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat	nein						
Leistungsbedarf der Pilotflamme				Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle							
Leistungsbedarf der Pilotflamme (soweit vorhanden)	$P_{pilot}$	N. A.	kW	Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung	nein						
				Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung							
				Sonstige Regelungsoptionen (Mehrfachnennungen möglich)							
				Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung				nein			
				Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster				nein			
				Mit Fernbedienungsoption				nein			
Besondere Vorkehrungen bei Zusammenbau, Installation oder Wartung				Die Brandschutz- und Sicherheitsabstände u.a. zu brennbaren Baustoffen müssen unbedingt eingehalten werden! Der Feuerstätte muss immer ausreichend Verbrennungsluft zuströmen können. Luftabsaugende Anlagen können die Verbrennungsluftversorgung stören!							
Name und Unterschrift der zeichnungsberechtigten Person(en)				  Jens Hofmann                      Sven Schindler Geschäftsführung der Schmitzker Heiztechnik GmbH & Co. KG							



***schmitzker***<sup>®</sup>

[info@schmitzker.de](mailto:info@schmitzker.de)

[www.schmitzker.de](http://www.schmitzker.de)



**Schmitzker Heiztechnik GmbH & Co. KG**  
Georg-Mehrtens-Straße 5 | D-01237 Dresden  
Tel. 0351 259300-0 | Fax 0351 259300-33  
[info@schmitzker.de](mailto:info@schmitzker.de) | [www.schmitzker.de](http://www.schmitzker.de)